

Guten Tag,

in diesem NIKG wird´s persönlich:

Janina Langner und Eva Schrade verabschieden sich nach ihrem FÖJ und hinterlassen in der IKG eine große Lücke. Sie zu füllen, wird Aufgabe der neuen FÖJ-Kräfte sein, die wir ab September im NMZ willkommen heißen möchten. Schon bestens eingearbeitet und in der IKG längst keine Unbekannte mehr ist Julia Brockmeier, die Ulrike Eder während ihrer Elternzeit in der IKG-Bildungsarbeit vertritt.

Auch nach der Sommerpause ist das Team der IKG also (wieder) komplett, und die Arbeit kann weitergehen. Das ist auch nötig, denn es gibt sehr viel zu tun, um die Klimagerechtigkeit weiter voranzubringen.

Darauf weist nicht nur die Auswahl wichtiger Termine am Ende dieser NIKG-Ausgabe hin, sondern auch die große Zahl von Einsätzen des IKG-Teams im Rahmen der Nordelbischen Klimakampagne „Kirche für Klima“. Im Juni beim Jahresfest der Ökumene in Breklum eröffnet, hat die Kampagne schon kräftig Fahrt aufgenommen. Näheres dazu unter [www.kirchefuerklima.de](http://www.kirchefuerklima.de).

In der IKG freuen wir uns auf eine spannende, klimapolitisch sicherlich recht herausfordernde zweite Jahreshälfte 2010 voller Aktionen und guter Ideen und vor allem - mit vielen engagierten Leuten! Lasst uns Klimagerechtigkeit persönlich nehmen, denn dazu ist es an der Zeit!

Aus der IKG grüßt

*Martin Haasler*

## NEUIGKEITEN AUS DER INFOSTELLE

### NEU IM NMZ: Julia Brockmeier

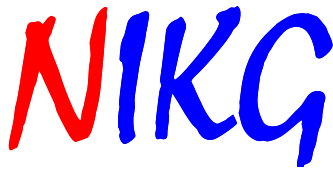


Hallo liebe NIKG-LeserInnen!

Mein Name ist Julia Brockmeier und ich verstärke seit dem 01. August 2010 als Elternzeitvertretung für Ulrike Eder das Team der IKG im Bereich Bildungsarbeit.

Bereits während meines Magisterstudiums der Kulturwissenschaften und Anglistik in Bremen habe ich mich eingehend mit den Themenfeldern globale Gerechtigkeit und Entwicklungszusammenarbeit beschäftigt.

In meiner ersten beruflichen Tätigkeit im Feld der entwicklungspolitischen



## NEUES AUS DER INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT

August 2010

Bildung vorwiegend junger Menschen in Deutschland und Europa habe ich Kunst- und Kulturprojekte mit KünstlerInnen und RegisseurInnen aus Ländern des Südens mit geplant und umgesetzt - wie zum Beispiel das „Filmfest South Africa“ in Hamburg im Vorfeld der FIFA WM 2010. Deshalb bin ich sehr glücklich darüber, in der IKG nun die Bildungsarbeit für ein besseres Verständnis globaler Interdependenzen und einen erhöhten Einsatz junger Leute für ein globales Miteinander im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes mitgestalten zu können.

Inhaltlich stehen nun vor allem die Vorbereitungen des 2. Politischen Kirchentages in Plön (16.-18.9.) und der Hamburger Klimawoche (20.-26.9.) an. Außerdem bereite ich Seminare und Workshops mit Jugendlichen vor wie z.B. mit der Jugendkirche Plön/Segeberg im Rahmen ihrer Ausstellung zur Schöpfungsgeschichte (27.9.-3.10.). Zudem freue ich mich auf einen MultiplikatorInnen-Workshop im Rahmen des Lübecker Studententages zu „Klima, Gerechtigkeit und weltweite Partnerschaften“ (25.9.) und auf alle noch mich erwartenden Aufgaben in der IKG.

Falls Sie Interesse an einem solchen Angebot in Ihrer Gemeinde oder Gruppe haben, freue ich mich über Ihre Nachricht an: [j.brockmeier@nmz-mission.de](mailto:j.brockmeier@nmz-mission.de) oder Ihren Anruf unter Tel.: 040 – 881 81-211.

### UNSER FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR IM NMZ – EIN RÜCKBLICK

#### Janina Langner



Hinter mir liegen nun fast zwölf Monate in der IKG. Ich habe in dieser Zeit nicht nur einiges über den Klimawandel und seine Auswirkungen gelernt, sondern bin auch mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen. Dabei stellte ich oft fest, wie unterschiedlich die Meinungen im Bezug auf den Klimawandel sein können.

In Form von Vorträgen und Workshops, von uns selbst gestaltet, waren wir in Schulklassen und Konfirmandengruppen. Ich finde es sehr wichtig, dass man Kinder und Jugendliche schon in der Schulzeit für diese Themen sensibilisiert. Und das war gar nicht schwer! Die jungen Leute waren sehr interessiert an

Klimawandel und Klimagerechtigkeit. Bei den zahlreichen Infoständen, die meine FÖJ-Kollegin Eva und ich mit betreut haben, sah es dann oft anders aus. Dort traf man auf den einen oder anderen Kritiker und hatte es auf Dauer ganz schön schwer, weitere überzeugende Argumente zu finden. Für mich war das nicht immer leicht, denn ich denke, in einer so wichtigen Angelegenheit wie dem Klimaschutz muss man sich doch einig sein. Man kann seine Ansichten nur niemandem aufzwingen – Gott sei Dank. Trotzdem freue ich mich immer wieder, wenn sich mein ökologisches Bewusstsein ein bisschen auf Familie und Freunde überträgt. So finde ich nun bei meinen Eltern im Kühlschrank ab und an das ein oder andere Bio-Produkt.

Es geht aber nicht nur darum, dass wir uns umweltbewusster verhalten. Man darf eben nicht vergessen, dass es auch Menschen auf der Welt gibt, die nicht die gleichen Chancen haben und die schon heute unter den Folgen der globalen Erwärmung leiden. Daran werde ich auch in Zukunft denken und bin deshalb sehr froh, die Arbeit der IKG kennen gelernt zu haben.

Nach meinem FÖJ werde ich die wunderschöne Stadt Hamburg verlassen und in meiner Heimat Nordrhein-Westfalen studieren. Was genau, steht noch nicht ganz fest, aber es wird etwas mit Biologie zu tun haben. Ich wünsche der IKG und ihren engagierten und lieben Mitarbeitern alles Gute und bedanke mich für eine tolle Zeit!

### Eva Schrade



Liebe LeserInnen!

Kaum zu glauben, wie schnell ein Jahr vergehen kann. So etwas wird einem zwar immer wieder von anderen Menschen gesagt, die das selbst schon so erlebt haben, aber glauben wollen es die meisten vorher nicht. Ratschläge wie „Das ist deine Zeit, hol so viel raus, wie du kannst!“ oder „Jetzt erscheint es dir ewig lang, aber dann geht's ganz schnell...“ werden mit einem milden Lächeln angenommen, insgeheim der Gedanke, dass das ja wohl jeder selbst raus finden wird und dass 12 Monate WIRKLICH ewig lang sind. Tja, reingefallen!

Mal wieder! Ein Jahr ist unglaublich schnell vergangen - ein Jahr in der IKG.

Nach dieser Zeit bin ich nun wesentlich besser informiert über den Klimawandel, die damit verbundenen Ungerechtigkeiten auf unserem Planeten und die Möglichkeiten, die jede und jeder von uns hat, sich für mehr Klimagerechtigkeit stark zu machen.

Ich habe auch einige sehr spannende Erkenntnisse gewonnen, die mir sicherlich noch lange nützen werden:

1. Ein Mensch, auf den ersten Blick zunächst fremd und unauffällig, kann in 12 Monaten zu einer unglaublich guten Freundin werden.
2. Bio-Essen schmeckt definitiv besser als „normales“ Essen.
3. Luftballons wird man besonders gut los, wenn man sie einfach in die vorbei kommenden Menschenströme wirft. So lassen sich bestimmt viele Botschaften unters Volk bringen – auf Luftballons gedruckt.
4. 3 Minuten Duschzeit sind extrem lang. Das stellt man spätestens dann fest, wenn man sie mit einer Eieruhr abmisst, denkt, man wird niemals vor dem Klingeln fertig, hastig aus der Dusche springt und feststellt, dass man noch über eine Minute Zeit gehabt hätte.
5. Es macht total glücklich, einen lange vorbereiteten und mit Aufregung erwarteten Vortrag durchzuführen und anschließend wieder ins Büro zu fahren und sich zu denken: „Das hast du gut gemacht!“

Das NMZ bedankt sich herzlich bei Janina und Eva für ihre tolle Arbeit. Eure kreativen Ideen und Eigeninitiativen, die Mithilfe bei vielen Veranstaltungen und die Gestaltung eigener Angebote wie den Klima-Konsum-Stadtrundgang und die Workshops zu Fairem Handel waren eine große Bereicherung und tatkräftige Unterstützung für unser Team.

Wir wünschen euch für euren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg alles Gute!



## **ANKÜNDIGUNGEN UND TERMINE**

### **Statusbericht über die IKG-Klimaschutzprojekte verfügbar**

Ab dem 23.08.2010 ist der neue Statusbericht über den aktuellen Stand der Entwicklungen der beiden Klimaschutzprojekte der IKG unter [www.klimagerechtigkeit.de/kg.root/projekte/index.html](http://www.klimagerechtigkeit.de/kg.root/projekte/index.html) zum Download verfügbar.

### **Kollekten in Gottesdiensten und Veranstaltungen**

Das kirchliche Engagement für den Klimaschutz gewinnt auch in finanzieller Hinsicht immer mehr an Bedeutung. Im diesjährigen Kollektenplaner der Nordelbischen Kirche sind die Klimaschutzprojekte der IKG aufgenommen worden. Zur Ankündigung von Kollekten steht die Beschreibung der Kollekte unter [www.klimagerechtigkeit.de/kg.root/spenden/index.html](http://www.klimagerechtigkeit.de/kg.root/spenden/index.html) zum Download verfügbar.

### **2. Ökumenischer Schöpfungstag in der HafenCity - Klima verändern!**

04.09.2010 | Hamburg HafenCity | 13.00 bis 16.00 Uhr

Unter dem Motto „2. Ökumenischer Schöpfungstag in der HafenCity - Klima verändern!“ stellen sich am 04.09. ab 13.00 Uhr die Nordelbische Klimakampagne, internationale Klimazeuginnen und für Klimaschutz engagierte NGOs mit thematischen Beiträgen, Mitmachaktionen und ökologischen Gerichten den Menschen aus Gemeinden und Kommunitäten/Ordensgemeinschaften im Hamburger Raum vor. Mit einem ökumenischen Gebet wird der 2. Ökumenische Schöpfungstag um 16.00 Uhr ausklingen.

### **Geht uns das Wasser aus? - Vortrag und Diskussion in Hamburg**

07.09.2010 | Rudolph-Steiner Haus, Mittelweg 11-12, Hamburg | 19.00 Uhr

Referent: Prof. Dr. Markus Quante vom GKSS Forschungszentrum Geesthacht

Klima und Wasser sind auf der Erde untrennbar miteinander verbunden. Der fortschreitende Klimawandel wird zu weiteren Veränderungen im globalen Wasserkreislauf führen, die regional höchst unterschiedlich ausgeprägt sein werden. Mit dem Klimawandel einhergehende prognostizierte Veränderungen betreffen die Intensität und Dauer von Dürreperioden. Aber zu viel Wasser zur falschen Zeit kann für ganze Regionen ebenfalls katastrophale Folgen haben, wie es aktuell in Pakistan zu sehen ist.

Der Vortrag wird die Rolle des Wassers im Klimasystem beleuchten und die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die zukünftige Verfügbarkeit von Süßwasser vor dem Hintergrund verschiedener sozioökonomischer Szenarien darlegen.

Diskutierte Lösungsansätze werden kurz skizziert, wobei auch Aspekte des Handels mit virtuellem Wasser, dem versteckten, bei der Produktion von Nahrungsmitteln und Waren verbrauchten Wassers, angesprochen werden.

Eine Kooperationsveranstaltung von: umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. | Zukunftsrat Hamburg, [www.zukunftsrat.de](http://www.zukunftsrat.de) | Infostelle Klimagerechtigkeit



## NEUES AUS DER INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT August 2010

### 2. Politischer Kirchentag in Plön

16.-18. 09.2010 | In und um die Nikolaikirche Plön

Das Motto „Für eine gerechtere Welt“ lautet des diesjährigen Kirchentags in Plön. Dann findet auch die regionale Eröffnung der Klimakampagne der Nordelbischen Kirche ([www.kirche-fuer-klima.de](http://www.kirche-fuer-klima.de)) durch Propst Matthias Petersen statt. Am Freitag, den 17.09. werden zwischen 9.30 und 15.30 zwölf Themen-Workshops zu globaler Gerechtigkeit angeboten: Martin Haasler und Anneheide von Biela vom NMZ werden zwei dieser Workshops zu den Themen „Malta – Flüchtlinge in der Sackgasse. Sterben und Leiden an den EU-Außengrenzen“ und „Fair handeln – Modell Kirche. Ökologisch und sozial gerechte Beschaffung“ moderieren.

Die IKG wird sich am Samstag, 18.09. mit ihrem Infostand auf dem „Markt der Möglichkeiten (9.00 – 16.00 Uhr) präsentieren.

Aktuelle Informationen zum Programm des Kirchentages finden Sie unter: [www.politischer-kirchentag-ploen.de](http://www.politischer-kirchentag-ploen.de). Ansprechpartnerin: Birgit Goldenstern, Tel: 04342-78 80 459, Mail: [info@politischer-kirchentag-ploen.de](mailto:info@politischer-kirchentag-ploen.de).

### „Klima, Gerechtigkeit und weltweite Partnerschaften“ – Studientag in Lübeck

25.09.2010 | Ev.-luth. Kirchengemeinde Luther-Melanchthon, Moislinger Allee 92 b | 10.00-15.00 Uhr

Was mit Klimagerechtigkeit gemeint ist, was sie mit der weltweiten kirchlichen Partnerschaftsarbeit zu tun hat und wie konkretes Handeln vor Ort zur Klimagerechtigkeit beitragen kann, soll im Mittelpunkt des Studientags stehen. Gemeinsam mit der IKG hat die Ökumenische Arbeitsstelle des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg ein Programm entworfen, das viel Gesprächsstoff und Raum für Austausch und Diskussion bietet. Kostenbeitrag pro Person 5,00 € (für Mittagsimbiss und Getränke).

Anmeldung und weitere Informationen bei: Pastorin Elisabeth Hartmann-Runge, Am Markt 7, 23909 Ratzeburg, Tel.: 04541 / 862324, Fax.: 04541/862317, Mail: [hartmannrunge.kk-ll@nordelbien.de](mailto:hartmannrunge.kk-ll@nordelbien.de)

### 2. Hamburger Klimawoche und Klimanacht

20.-26.09.2010 | Europa Passage Hamburg

Wie die Stadt und Metropolregion Hamburg in punkto Klimaschutz, Klimaforschung und Anpassungsmaßnahmen aufgestellt ist, soll die diesjährige Klimawoche unter dem Motto „Wie leben wir im Jahr 2050?“ zeigen.

Die IKG präsentiert sich dort eine Woche lang in der Europa Passage mit Solarinsel, Infostand und Bildungsangeboten zusammen mit einem großen Spektrum von Beteiligten aus Behörden, Forschung, NGOs und anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie privatwirtschaftlichen Unternehmen. Der Höhepunkt der Klimawoche wird in diesem Jahr die Klimanacht am Freitag, den 24.09. sein, bei der Klima-



## NEUES AUS DER INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT August 2010

forscher und BürgerInnen zusammengebracht werden sollen, um in einen direkten Dialog zu treten. Die Hamburger Klimawoche endet mit dem autofreien und verkaufsoffenen Sonntag am 26.9., bei dem die Bevölkerung durch Verzicht auf das Auto einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und sich gleichzeitig über alle vorgestellten Projekte informieren kann.

Veranstalter: KLIMZUG-NORD/ TuTech Innovation GmbH in Zusammenarbeit mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), vertreten durch die Leitstelle Klimaschutz (LSK)

### **„CANTAMOS PARA VIVIR“ – Regenwald zwischen Bewahrung und Zerstörung**

30.09.2010 | Rockenhof 5, 22359 HH-Volksdorf | 19.00 Uhr

01.10.2010 | Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg | 20.00 Uhr

Die Grupo Sal gastiert mit ihrem neuen Programm im Rahmen der Klimakampagne der nordelbischen Kirche in der Kirchengemeinde Volksdorf und Blankenese.

„Cantamos para vivir“ - „Wir singen um zu leben“ ist eine multimediale Collage aus moderner lateinamerikanischer Musik, indigenen Ritualen, Bild-Performance sowie Texten, Analysen und Gesprächen. Es ist der Ansatz, Amazonien und den Regenwald für alle Sinne erfahrbar zu machen. „Cantamos para vivir“ ist ein Motto aus der Tradition der Tule. Seit Jahrzehnten kämpfen sie um Autonomie und den Schutz ihres Lebensraumes. Unterstützt werden sie bei diesem Kampf von Grupo Sal, die den Schutz des Regenwaldes in den Mittelpunkt ihrer aktuellen Tournee gestellt hat. Die Musik von Grupo Sal ist leidenschaftlich und facettenreich. Die vielschichtigen Lieder versetzen die Zuhörer in fremde Welten. Die Musik greift die Stimmungen auf, verdichtet Atmosphären, schafft Brüche und bietet neue Perspektiven. Mit Lichtprojektionen, die vor Ort entstehen, schafft der iranische Zeichner Mehrdad Zaeri ein visuelles Pendant zu Musik und Texten.

### **„Klimawandel und Klimagerechtigkeit“ – Gemeindeforum in Stockeldorf (Kr. Ostholstein)**

27.10.2010 / 03./10./17.11.2010 | Ev.-Luth. Kirchengemeinde Stockeldorf | 20.00 Uhr

Die vor den Toren Lübecks gelegene Kirchengemeinde Stockeldorf lädt ein, sich an vier Abenden mit Aspekten von Klimawandel und Klimagerechtigkeit zu befassen. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programm im Einzelnen:

**27.10.2010, 20.00 Uhr – Martin-Luther-Haus, Schulweg 1a**

Thema: „Klima und Schöpfung. Theologische Perspektiven auf den Klimawandel“

Referent: Martin Haasler, Infostelle Klimagerechtigkeit

**03.11.2010, 20.00 Uhr – Gemeindehaus, Lohstr. 146**

Thema: „Klimagerechtigkeit: Wir sitzen alle in einem Boot! – Globale Perspektiven zum Klimaschutz“

Referentin: Julia Brockmeier, Infostelle Klimagerechtigkeit



## **NEUES AUS DER INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT**

*August 2010*

**10.11.2010, 20.00 Uhr – Martin-Luther-Haus, Schulweg 1a**

Thema: „Jede/r einzelne ist Teil der Lösung. Mein persönlicher ökologischer Fußabdruck“

Referentin: Julia Brockmeier, Infostelle Klimagerechtigkeit

**17.11.2010, 20.00 Uhr – Gemeindehaus, Ahrensböker Str. 5**

Thema: „Klimaschutz ist machbar! Lösungen und Ideen aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein“

Referent: Jan Christensen, Klimaschutzbeauftragter und Leiter der Nordelbischen Klimakampagne

### **Bangladesh: Klima, Klimawandel und Folgewirkung**

**29./30.10.2010 | Hamburg | 16.00 Uhr**

Der Verein Entwicklungsforum Bangladesh führt am 29. und 30.10.2010 eine zweitägige Veranstaltung durch zum Thema Klima, Klimawandel und Folgewirkung in Bangladesh. Mit einem Vortrag zum Thema „Klimagipfel Kopenhagen: Klimagerechtigkeit vertagt?“ und die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion über Klimagerechtigkeit und Vulnerabilität wird sich die IKG am Programm beteiligen. Genauere Informationen finden Sie in Kürze unter: [www.klimagerechtigkeit.de](http://www.klimagerechtigkeit.de) unter der Rubrik „Veranstaltungen“ und bei uns in der Infostelle.

### **Zwischen Fiesta und Siesta: Klimapolitik verstehen!**

**25. November | Hamburg**

Diese vom NMZ initiierte Podiumsdiskussion soll BürgerInnen im unmittelbaren Vorfeld zum Klimagipfel in Mexiko eine Plattform bieten, sich mit verschiedenen Vertretern aus dem Handlungsfeld des Klimaschutzes auszutauschen. Eingeladen werden NGO-VertreterInnen (Greenpeace, Germanwatch) sowie LandespolitikerInnen und EU-Abgeordnete, um gemeinsam der Frage nachzugehen, auf welcher Ebene von Politik und gesellschaftlichem Engagement effizienter Klimaschutz betrieben wird bzw. werden kann.

Genauere Informationen finden Sie in Kürze unter: [www.klimagerechtigkeit.de](http://www.klimagerechtigkeit.de) unter der Rubrik „Veranstaltungen“ und bei uns in der Infostelle.